



HALLE ★ Die Stadt

Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07396**
Datum: 05.08.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dr. Andreas Schmidt
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.08.2008	öffentlich Entscheidung
Bildungsausschuss	14.05.2008	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	20.05.2009	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.05.2009	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Gemeinsamer Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum
 Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt
 Halle**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt Frau Oberbürgermeisterin durch die BMA ein Gutachten erstellen zu lassen, worin Möglichkeiten zur Reduzierung und Differenzierung der Schülerbeförderungskosten überprüft bzw. aufgezeigt werden. Dabei müssen die rechtlichen Rahmenbedingungen wie Personenbeförderungsgesetz, Schulgesetz Sachsen-Anhalt, MDV-Tarifregelungen berücksichtigt sowie eine deutliche zusätzliche Belastung des städtischen Haushalts vermieden werden. Familien sollen bei den Fahrtkosten entlastet werden. Das Gutachten soll als Grundlage der Beratungen über eine Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle (Saale) dienen.

gez. Dr. Andreas Schmidt
Stadtrat SPD

gez. Dr. Annegret Bergner
Stadträtin CDU

gez. Sabine Wolff
Stadträtin NEUES FORUM

gez. Dr. Hans-Dieter Wöllenweber
Stadtrat FDP

gez. Dr. Regine Stark
Stadträtin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Hendrik Lange
Stadtrat DIE LINKE.

Begründung:

Die Kosten für die Schülerbeförderung auf Basis der geltenden Satzung der Stadt Halle (Saale) durch die HAVAG sind seit Jahren Diskussionsthema im Bildungsausschuss. Einerseits sind die Kosten für die Schülerjahreskarte stetig gestiegen (Anlage 1) und mit derzeit 360,00 € pro Schüler im Jahr sehr viel höher als die in Magdeburg (derzeit 200,00 €), andererseits gibt es immer häufiger Protest und Kritik von betroffenen Eltern bzw. dem Stadtelternrat am undifferenzierten Angebot (Anlage 2 a,b,c).

Vertreter der HAVAG sehen dazu bisher keine Lösungsmöglichkeit. An der jüngsten Sitzung des Bildungsausschusses konnte zu diesem TOP kein HAVAG-Sprecher teilnehmen.

Die Sichtweise der Verkehrs-AG zu einem differenzierteren Angebot geht aus dem Schreiben vom Juli 2004 hervor (Anlage 3). Sie verweist insbesondere auf die größeren Gestaltungsspielräume, die das Schulgesetz des Freistaates Sachsen (§ 23) im Vergleich zum Schulgesetz Sachsen-Anhalt im § 71 bietet. Leider steht eine entsprechende Änderung in Sachsen-Anhalt vorerst nicht in Aussicht.

Die preisgünstigere Schülerjahreskarte von Magdeburg sieht die HAVAG mit Blick auf das Personenbeförderungsgesetz als unrechtmäßig an.

Mehrere Ansätze durch Änderung der Schülerbeförderungssatzung von 1999 in Halle(Saale) - bereits 2002 lag ein Änderungsvorschlag der Verwaltung vor - günstigere Voraussetzungen zu schaffen, wurden verworfen.

Akuter Handlungsbedarf ergab sich im Zusammenhang mit dem Umzug der bisherigen SK „Zeitzer Straße“. Wenngleich für diese begrenzte Situation eine befristete Ausnahmeregelung gefunden wurde, steht eine generelle Lösung aus.

Die Entscheidungsspielräume für die Stadt sind aufgrund der Komplexität der rechtlichen Rahmenseetzungen und deren jeweiliger Auslegung schwer überschaubar. Hierzu wäre ein unabhängiges Gutachten hilfreich.

Stellungnahme

**zum gemeinsamen Antrag der Stadträte der AG Schülerbeförderung zum Thema Erstellung eines Gutachtens zur Schülerbeförderung in der Stadt Halle durch die BMA
Vorlage: IV/2008/07396**

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag als erledigt zu betrachten.

Begründung:

Die Verwaltung wird die Untersuchung eigenverantwortlich vornehmen und das Ergebnis in der Stadtratssitzung im November 2008 vorlegen.

Egbert Geier
Beigeordneter